

Herzlich Willkommen zum **2. STADTDIALOG**

IMPULSE FÜR EINE LEBENSWERTE STADT

Wohnumfeld

- Wohnqualität schafft Lebensqualität
- Straßen und Plätze als Begegnungsräume vermehren
- das Miteinander in den Stadtvierteln stärken

Grünraum

- Boden ist ein wichtiges Schutzgut
- Schwerpunkt Grünraumerhalt und Verbesserung
- BürgerInnen möchten sich an der Gestaltung „ihrer“ Grünräume beteiligen

Mobilität

- Schwerpunkt Radverkehr
- Parkraum bewirtschaften
- Optimierung des öffentlichen Verkehrs

Wirtschaft

- mehr Vielfalt in die Innenstadt
- Handlungsoffensive Leerstand
- Kooperationen unter Wirtschaftstreibenden bieten Chancen



**VIelfältiges
WOHNEN**



**WERTVOLLES
GRÜN**



**ZUKUNFTSFÄHIGE
MOBILITÄT**



**LEBENDIGE
INNENSTADT**

DIE THEMEN DES HEUTIGEN ABENDS

2030 ist Wiener NeuSTADT das von lebendiger Vielfalt geprägte, urbane Zentrum in Niederösterreich.

Ziele

- 1 Vielfalt an Siedlungsformen fördern
- 2 Altbestand an Gebäuden und Brachflächen aktivieren
- 3 urbane Wohnformen in angemessener Dichte etablieren
- 4 Grün- und Freiräume als wesentlicher Faktor der Wohnqualität stärken
- 5 kulturtouristische Akzente für die Stadt und ihre Region ausbauen
- 6 betriebliche Strukturen als Motor für die Stadt und ihre wirtschaftliche Entwicklung fördern
- 7 Naturräume verantwortungsvoll weiterentwickeln
- 8 Klimaschutz forcieren
- 9 Mobilität zukunftsfähig gestalten, mehr Wege im Umweltverbund
- 10 öffentliche Räume aufwerten

PLANEN MIT VORAUSBLICK

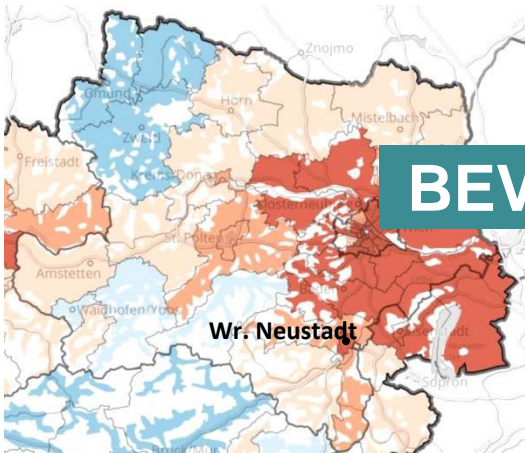
die Grundsätze des STADTentwicklungsplanes

Wiener Neustadt...

- 1 ...bedeutet Vielfalt von Menschen und ihren Möglichkeiten
- 2 ...fördert die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Stadtentwicklung
- 3 ...erreicht Lebensqualität in allen Stadtteilen
- 4 ...fördert die Qualität in Stadtentwicklung und Baukultur
- 5 ...sorgt für ein geordnetes Wachstum
- 6 ...stärkt die Balance zwischen der bebauten Stadt und ihren Erholungsräumen
- 7 ...arbeitet klimafreundlich
- 8 ...steht für Innovation, insbesondere bei Wohnen, Arbeit und Mobilität
- 9 ...ist Ausgangspunkt einer nachhaltigen Mobilität in der Stadt

Einflussfaktoren für VIELFÄLTIGES WOHNEN

BEVÖLKERUNGSWACHSTUM



BESTANDSSTRUKTUREN



Quelle: Knollconsult

QUALITÄTSSCHMIEDE FREIRAUM



Quelle: Knollconsult

Um mit den **Ressourcen** schonend umzugehen, setzt der STEP WN 2030 auf eine *differenzierte Strategie*.

BESTANDSUMWANDLUNG

QUALITÄTSVERBESSERUNGEN IM BESTAND

INNEN- VOR AUSSENENTWICKLUNG

SCHLIESSEN VON BAULÜCKEN

SIEDLUNGSERWEITERUNG

BRACHFLÄCHENRECYCLING



Quelle: Knollconsult

INNEN- VOR AUSSENENTWICKLUNG

Siedlungsgrenzen

- ➔ Vorrang für qualitätsvolle Innenentwicklung
- ➔ Sicherung von Naturräumen durch Siedlungsgrenzen

Innsbrucker Ring, München



Quelle: Abbildung links: Kraus, Hans-Otto (2018): Smart housing?, Können wir preiswerter bauen?, Präsentation zum Ersten St. Pöltner Wohnbaudialog am 4.10.2018, S. 23, St.Pölten.
Abbildung rechts: <http://maps.google.com>

QUALITÄTSVERBESSERUNGEN IM BESTAND

z.B.

- ➔ lärmberuhigte Innenhöfe
- ➔ Wohnungen erhalten Balkone
- ➔ ausgebautes Dachgeschoß
- ➔ begrüntes Dach

Wiener Straße, Krems



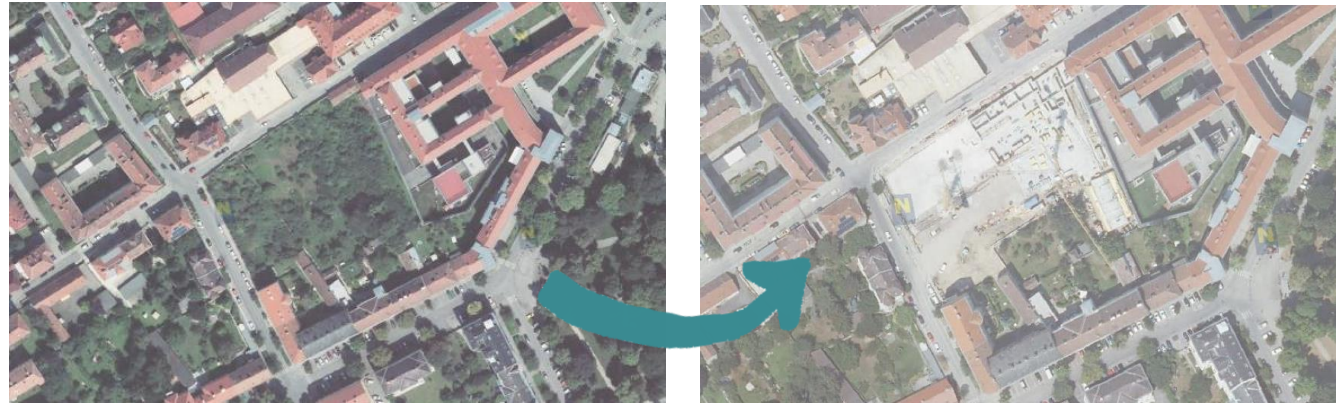
Quelle: <http://www.churanek.at/?portfolio=businesspark-w86-2&lang=de>

SANFTE BESTANDSUMWANDLUNG

z.B.

- ➔ Gewerbenutzung bleibt bestehen
- ➔ gleiche Fläche erhält Mischnutzung
- ➔ Dachgeschoß wird zu privatem Freiraum

Kasernenstraße, Krens



Quelle: <http://atlas.noel.gv.at>

SCHLIESSEN VON BAULÜCKEN

- ➔ Potenziale innerhalb der Siedlungsgrenzen
- ➔ qualitative Bereicherung des Siedlungsraums

ehemaliges Kasernenareal, Klosterneuburg



Quelle: Stadtgemeinde Klosterneuburg (Hrsg.) (2015): Klosterneuburg an die Donau, Entwicklungsleitbild für das Areal der Magdeburgkaserne, Bezugsquelle Bilder: Planungsteam: Arch. Mag. arch. Silja Tillner, Architekten Tillner und Willinger; Philippe Cabane, MA, Urbane Strategien & Entwicklung; DI Dominik Scheuch, YEWO LANDSCAPES.

BRACHFLÄCHENRECYCLING

- ➔ neue Qualitäten inmitten der Stadt
- ➔ Wiederbelebung von Ungenutztem
- ➔ **Potenzialfläche Landeskrankenhaus**

Südstadt, Tübingen




Quelle: https://www.tuebingen.de/franz_viertel


SIEDLUNGSERWEITERUNG

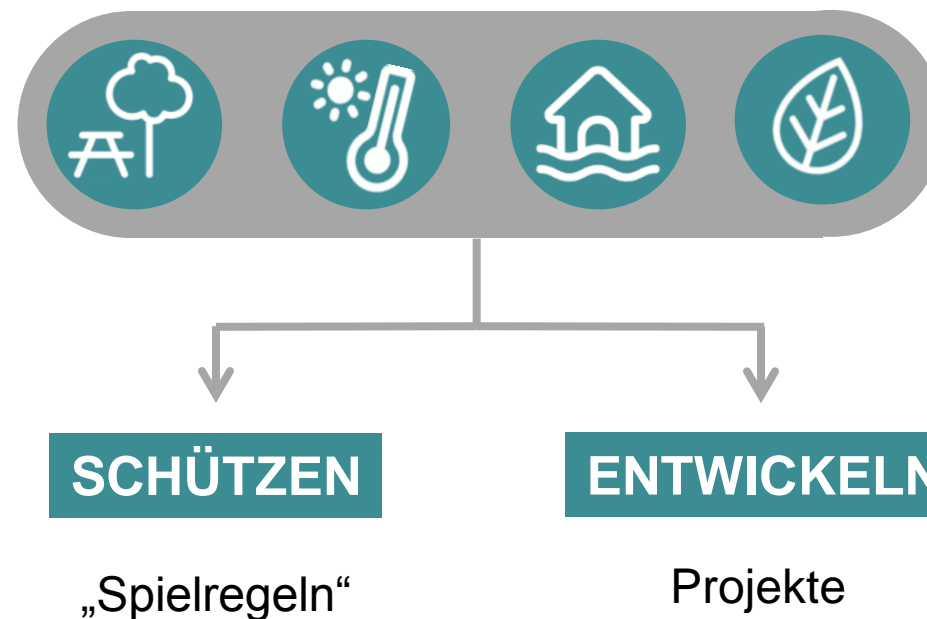
- ➔ sorgsamer Handlungsspielraum für nächste Generationen
- ➔ höchste Ansprüche an Lebensqualität und schonenden Umgang mit Ressourcen

 **Erholungsfunktion**
Bedeutung für FußgängerInnen- und Radverkehr, soziale Kontakte, Freizeitgestaltung und Erholung

 **Klimatische Funktion**
Bedeutung für Stadtklima, Lufthygiene und Wasserhaushalt

 **Schutzfunktion**
Bedeutung für den Schutz vor Hochwasser

 **Naturräumliche Funktion**
Bedeutung als Lebensraum von Tieren und Pflanzen, für den Biotopverbund und den Ökosystemschutz



SCHÜTZEN

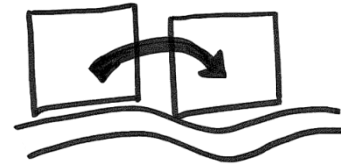
Im STEP WN 2030 sind innerstädtische Grün- und Freiräume mit ihren Funktionen **umfassend ausgewiesen**.
 Diese Flächen werden in ihrer **Funktionsfähigkeit geschützt** und in ihrer **Qualität verbessert**.

§ Verordnung zum STEP WN 2030 §

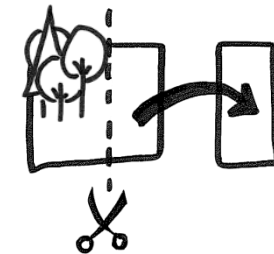
Ziel des Vorrangs der Innenentwicklung erfordert Mindestmaß an **Flexibilität**.

Inanspruchnahme innerstädtischer Grün- und Freiräume für andere Funktionen soll die **Ausnahme von der Regel** bleiben.

Tritt der Fall trotzdem ein, ist folgende Vorgangsweise einzuhalten:
 Die Inanspruchnahme einer Fläche oder Teilfläche bedingt



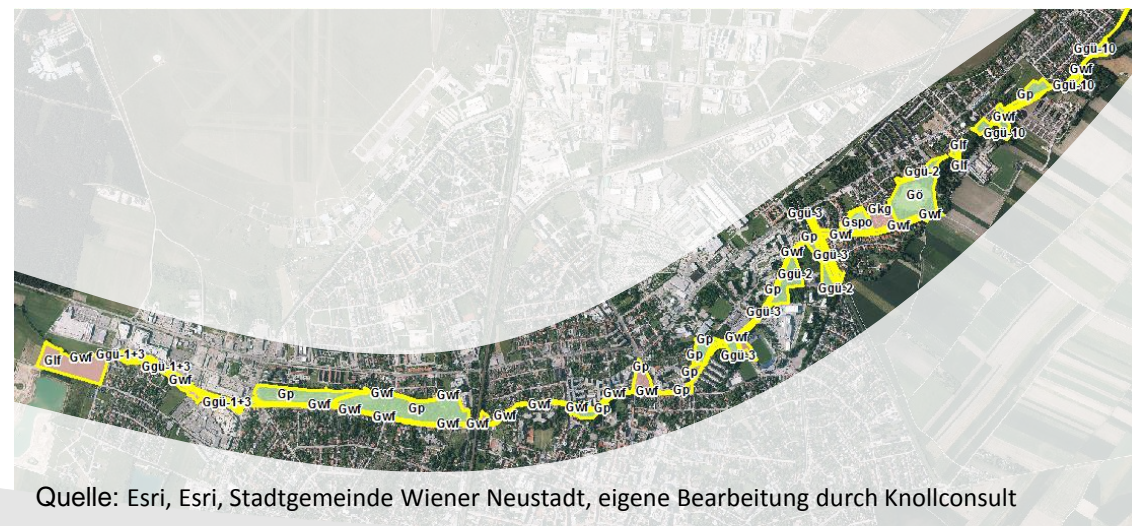
entweder einen **vollständigen Flächenausgleich** in einer ihrer Funktion bzw. Funktionen adäquaten Lage



oder einen **verminderten Flächenausgleich**, wenn ihre Funktionsfähigkeit durch Qualitätsverbesserung sichergestellt werden kann.

Lebensraum Warme Fische

- ➔ alle vier Funktionen von Grün- und Freiräumen spiegeln sich im Lebensraum Warme Fische wieder
- ➔ bunte Mischung an Grünflächen entlang des Flusslaufes sichert grünes Band inmitten der Stadt



Quelle: Esri, Esri, Stadtgemeinde Wiener Neustadt, eigene Bearbeitung durch Knollconsult



ENTWICKELN



WERTVOLLES GRÜN

z.B. Gemeinschaftsgärten

Welchen Standort würden Sie dazu vorschlagen?

➔ urban gardening zur Stärkung der Gemeinschaft in den Stadtteilen

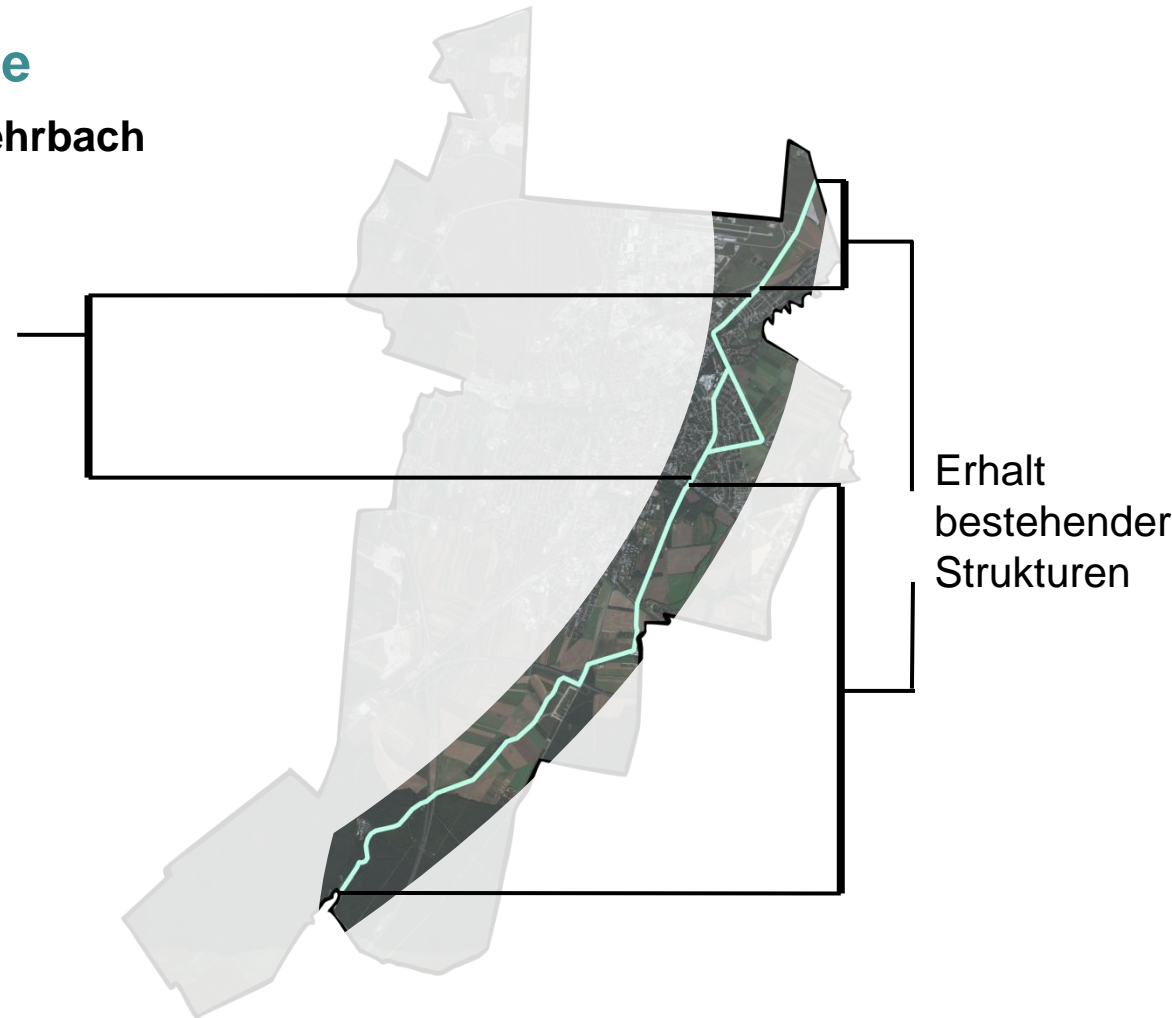


Quelle: <https://aprikosengarten.wordpress.com/2014/07/22/gartenaustausch-blick-uber-den-gartenzaun/>

Lebensader Stadtkanäle

Wr. Neustädter-Kanal und Kehrbach

Erhalt und weitere gestalterische Aufwertung von Uferbereichen zu **grünen Fußgänger- und Radpromenaden am Kanal**



Quelle: Esri, eigene Bearbeitung durch Knollconsult
Abbildung: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Neustaedter_Kanal_Triangel4.jpg

IMPULSE UND TRENDS

- Immer mehr Menschen sind multimodal unterwegs.
- Menschen nutzen verstärkt Mobilitätsservices
- Das Fahrrad spielt als schnelles, gesundes Verkehrsmittel eine immer wichtigere Rolle z.B. E-Bike
- Trends bei der Straßenraumgestaltung schaffen neue Prioritäten im Straßenverkehr
- Vorgaben aus dem Klimaschutz: nationale Gesetze und EU-Richtlinien

ZIELE MOBILITÄT & VERKEHR

Wiener Neustadt ...

- strebt an, dass mehr Wege im Umweltverbund (ÖV, zu Fuß, mit dem Rad) zurückgelegt werden,
- schafft neue Qualitäten im Straßenraum und auf Plätzen,
- optimiert den öffentlichen Verkehr und
- unterstützt innovative Angebote, etwa durch smarte und kooperative Mobilitätslösungen z.B. Car-Sharing

EINE AUSWAHL VON 4 SCHWERPUNKTEN

- ✓ Mehr Radverkehr in der Stadt
- ✓ Den öffentlichen Raum neu denken
- ✓ Smarte und kooperative (e-)Mobilitätslösungen anbieten
- ✓ Bereit für das Klima von morgen?

MEHR RADVERKEHR IN DER STADT

1 Neue Radwege bauen, Lücken schließen und bestehende Radwege verbessern

- NORD-SÜD, OST-WEST, RADIALEN UND TANGENTIALROUTEN ATTRAKTIVIEREN
- LÜCKENSCHLUSS
- VERBESSERUNG DER DURCHLÄSSIGKEIT DES ZENTRUMS
- ANBINDUNG NEUER SIEDLUNGSGEBIETE IM SÜDEN UND ANBINDUNG DER ARENA NOVA
- MASSNAHMENPROGRAMM RADWEGINFRASTRUKTUR 2020-2030

2 Verbesserungen beim Fahrradparken, z.B. Diebstahlsicherung Bahnhof

3 Multimodale Knoten: Radverkehrsanlagen integrieren

4 Öffentlichkeitsarbeit und Mobilitätsmanagement

DEN ÖFFENTLICHEN RAUM NEU DENKEN



ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄT

sich fortbewegen



sich aufhalten



sich fortbewegen



sich aufhalten

Neue Qualitäten



Aufenthalt, Spiel, Unterhaltung, Konsum, Sport, Erholung



z.B. Lederer- oder Brodtischgasse

Synergien zwischen Verkehrsplanung und Stadtplanung!

SMARTE UND KOOPERATIVE MOBILITÄTSLÖSUNGEN

„Mobility Points“ in Wohnhausanlagen und in den neuen Stadterweiterungsgebieten



Quelle: Verkehrsingenieure Besch + Partner

multimodale Knoten stärken intelligente Logistikdienste: für Kurier und Paketlogistik

- Ausbau von Bike&Ride-Standorten: Erhöhung der überdachten Bike & Ride Stellplätze am Bahnhof Wiener Neustadt
- diebstahlsichere Fahrradboxen am Bahnhof
- Integration von Fahrradstellplätzen in die neue ÖBB Park & Ride-Anlage, ebenerdig und barrierefrei zugänglich
- Bahnhofsumfeld stärken: städtebaulicher Masterplan
- E-Ladestellen
- Bike & Ride an ausgewählten Bushaltestellen sowie E-Ladestellen

BEREIT FÜR DAS KLIMA VON MORGEN?

Schwerpunkte einer Anpassungsstrategie:

- Das Klima zum Thema machen, ein Narrativ
- Methoden & Instrumente, um
 - neuralgische Bereiche zu identifizieren (Hitzeinseln)
 - die Wirkung von Maßnahmen zu beurteilen
 - Prioritäten festzulegen
- Maßnahmen im öffentlichen Raum
 - Baumpflanzungen in neuralgischen Straßenräumen
 - Aufenthaltsbereiche („Rastplätze“)
 - Sicherung und Ausweitung von Grünflächen
- Klima-Leitfaden für Siedlungsentwicklungen

WAS MACHT EINE BELEBTE INNENSTADT AUS?

→ FREQUENZ



öffentliche
Einrichtungen



Wohnen



Klein-
handelsbetriebe



internationale
Handelsketten



Dienstleistungen,
Gastronomie



Kultur,
Freizeit

Wie haben sich unsere Innenstädte in den vergangenen 40 Jahren verändert?

- Dominanz der Handelsketten in den Innenstädten
- Anpassung der Struktur der Innenstädte an die Bedürfnisse der Kunden
- Auszug der Handelsketten in die Einkaufszentren
- E-Commerce
- Leerstände in den Innenstädten

→ Frequenzverlust



öffentliche
Einrichtungen



Wohnen



Klein-
handelsbetriebe



internationale
Handelsketten



Dienstleistungen,
Gastronomie



Kultur,
Freizeit

WIE BRINGEN WIR DIE FREQUENZ WIEDER IN DIE INNENSTÄDTE?

EIN STADTERNEUERUNGSPROGRAMM INNENSTADT BRAUCHT KLEINE UND GROSSE MASSNAHMEN!



LEBENDIGE INNENSTADT

Wohnen:
traditionelle und neue Formen des Wohnens (betreutes Wohnen, studentisches Wohnen, generationsübergreifendes Wohnen,...)

Handel:
Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit des Handels in den A-Lagen gegenüber Einkaufszentren und E-Commerce

Wohnungsnaher Dienstleistungen:
als Folge der steigenden Einwohnerzahl

Öffentliche Einrichtungen:
Wiederansiedlung auf geeigneten Standorten

Creative Industry, Bürodienstleistungen:
Zielgruppe mit urbanem Raumanspruch

Kultur und Veranstaltungen:
bringen Frequenz und Image in die Stadt

abgestimmte Gesamtstrategie

→ **bauliche Maßnahmen:**
Immobilienentwicklung durch Flächenrecycling, Gestaltung des öff. Raumes

→ **Vernetzungsmaßnahmen:**
Zielgruppen Grundstückseigentümer, Investoren, Wirtschaftstreibende, Kulturschaffende

→ **Marketingmaßnahmen:**
Imagebildung

Erstellung eines Maßnahmenplans für die Innenstadt

ECKPFEILER DES MASSNAHMENPLANS

Attraktivierung der Innenstadt für die BewohnerInnen

Stärkere Profilierung des Einkaufserlebnisses Innenstadt

Öffnen für besondere Formen des Wohnens

Nachhaltige Bespielung der Kultur- und Veranstaltungsstätten der Innenstadt

Attraktivierung des Bahnhofsviertels

Verankerung der Fachhochschule in der Innenstadt

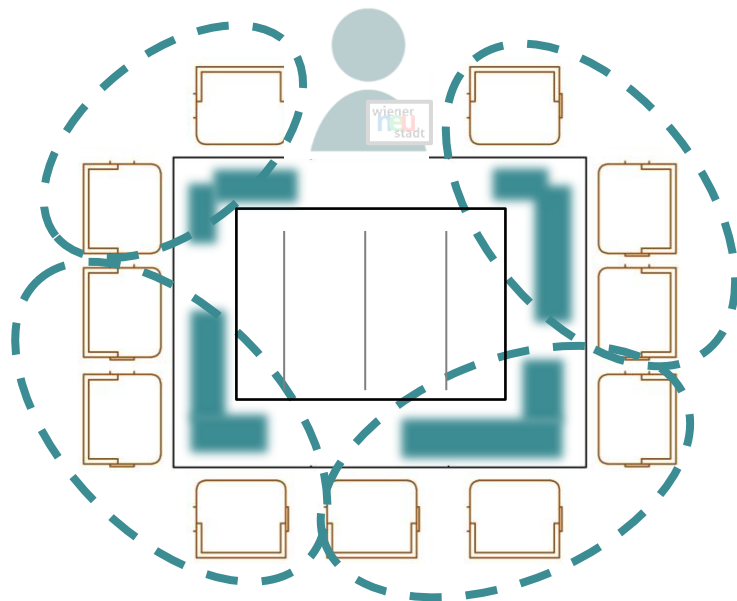
Schaffen der Voraussetzungen für die Creative Industry und neue Formen des Arbeitens

4 FRAGEN

- ➔ Was von dem, was Sie heute Abend gehört haben, finden Sie für die Entwicklung von Wiener Neustadt positiv?
- ➔ Was finden Sie davon für die Entwicklung von Wiener Neustadt negativ?
- ➔ Welche Themen fehlen aus Ihrer Sicht?
- ➔ Was wollen Sie uns noch mitgeben?

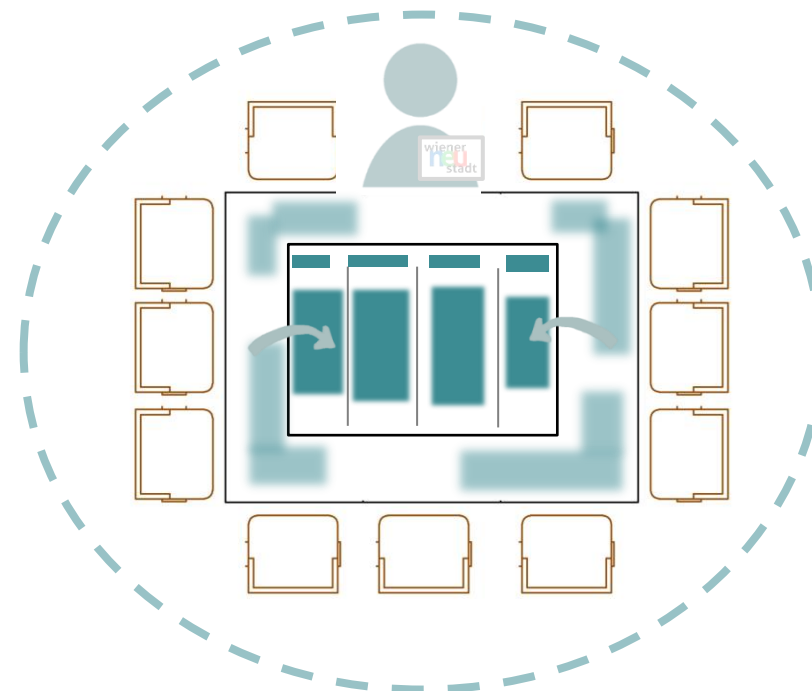
DIALOGPHASE I FLÜSTERGRUPPEN

20 MINUTEN



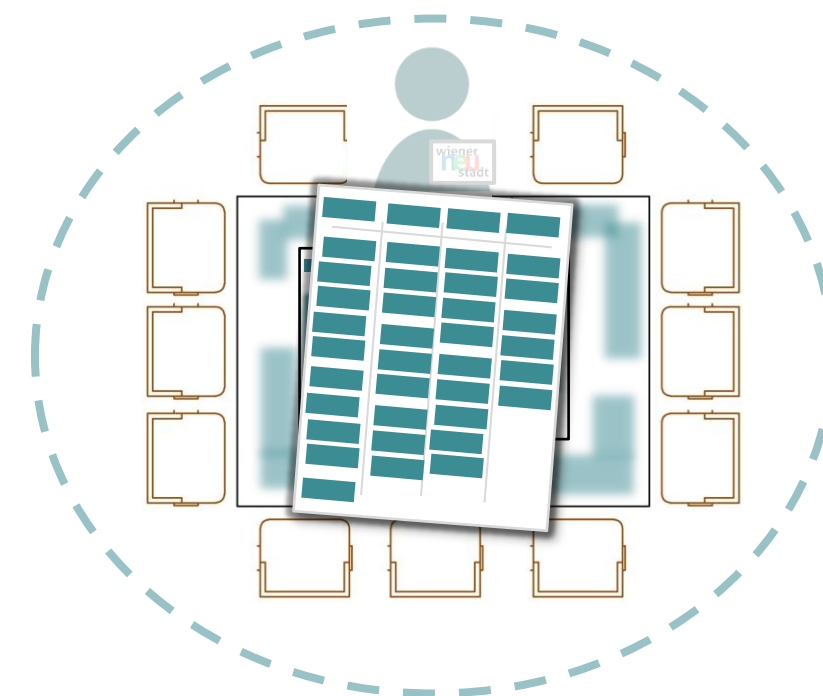
DIALOGPHASE II AUSTAUSCH

30 MINUTEN



DIALOGPHASE III REIHUNG

40 MINUTEN



Karten mit hoher Übereinstimmung oben,
Einzelmeinungen weiter unten